



Büro der Oberbürgermeisterin

**An die
Mitglieder
des Rates der Hansestadt Lüneburg**

Rathaus, Haupteingang

Auskunft erteilt

Frau Kamionka, Ratsbüro

Telefon

309 – 3114

Email

andrea.kamionka@stadt.lueneburg.de

Mein Zeichen

01/R

Datum

14.02.2025

PROTOKOLL

Anliegend erhalten Sie das Protokoll zur nachstehenden Sitzung:

▼ Gremium

Rat der Hansestadt Lüneburg

▼ Sitzung vom:

19.12.2024

▼ Sitzungsort

Kulturforum Lüneburg e.V., Gut Wienebüttel, 21339 Lüneburg

▼ Tatsächliche Sitzungsdauer

17:00 - 21:00 Uhr

Den Öffentlichkeitsstatus der Sitzung entnehmen Sie bitte der beigefügten Tagesordnung.

Vorsitzende

Oberbürgermeisterin

Protokollführerin

John

Kalisch

Kamionka

ANWESENHEITSLISTE

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Frau Christel John Bürgermeisterin

Mitglieder des Gremiums

Frau Jule Grunau Bürgermeisterin	19:30 bis 20:50 Uhr
Frau Claudia Kalisch	
Frau Hiltrud Lotze Bürgermeisterin	
Frau Anna Bauseneick	
Frau Carmen Maria Bendorf	
Herr Ulrich Blanck	
Frau Dr. Corinna Maria Dartenne	
Herr Thomas Dißelmeyer	
Frau Marianne Esders	
Herr Friedhelm Feldhaus	
Frau Stefanie Filohn	
Herr Eike Freitag	
Herr Keno Freund	
Herr Robin Gaberle	ab 17:35 Uhr
Herr Christian-Tobias Gerlach	
Herr Wolfgang Goralczyk	
Herr Cornelius Grimm	
Herr Ralf Gros	
Herr Burghard Heerbeck	
Frau Antje Henze	
Herr Kai Herzog	
Frau Andrea Kabasci	
Herr Sören Köppen	ab 17:15 Uhr
Herr Martin Lühmann	
Frau Kalina Magdzinska	19:30 bis 20:50 Uhr
Herr Jörn-Christian Manzke	
Herr Pascal Mennen	
Herr Uwe Nehring	
Herr Dirk Neumann	

Herr Holger Nowak
Herr Dr. med. Michael Perschmann
Herr Sören Pinnekamp
Herr Eckhard Pols
Frau Pia Redenius
Frau Laura Schäfer
Frau Andrea Schröder-Ehlers
Herr Jens-Peter Schultz ab 17:55 Uhr
Herr Patrick Schulze
Herr Alexander Schwake
Herr Frank Soldan
Frau Dr. Julia Verlinden
Frau Jana Mederike Warnck

Verwaltung

Herr Markus Moßmann Erster Stadtrat
Herr Matthias Rink Stadtkämmerer
Frau Heike Gundermann Stadtbaurätin
Herr Michael Bahr Rechtsamtsleiter
Herr Carl-Ernst Müller Stabsstelle 01
Herr Sebastian Balmaceda
Herr Timo Gomell BL 20
Frau Franziska Knoop B 20
Herr Sebastian Prigge FBL 2
Frau Ann-Kristin Jenckel 01P
Frau Karin Fischer Gleichstellungsbeauftragte
Frau Katharina Künzel 02

Protokollführung

Frau Andrea Kamionka
Frau Mayte Wüstmann

TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil

- 1 Film- und Tonaufnahmen in der Ratssitzung gem. § 14 der Hauptsatzung
- 2 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls vom 28.11.2024
- 5 Wichtige Mitteilungen der Verwaltung, u.a. über Beschlüsse des Verwaltungsausschusses
- 6 Einwohnendenfragen
- 7 Bewohnerparken - Umsetzung der Untersuchungen zum ruhenden Verkehr in der Hansestadt Lüneburg - Parkraumbewirtschaftungskonzept (3. Lesung)
Vorlage: VO/11281/24-3
- 8 Förderung sozialer Projekte aus Mitteln der Stiftung Hospital zum Großen Heiligen Geist für das Jahr 2025
Vorlage: VO/11525/24
- 9 Änderung der Satzung der Hansestadt Lüneburg über die Benutzung und Gebührenerhebung für die Inanspruchnahme von Unterkünften für Personen zu deren Unterbringung die Hansestadt Lüneburg verpflichtet ist;
Gemeinschafts- und Notunterkünfte
- Betriebsabrechnung 2023
- Gebührenbedarfsrechnung 2025
Vorlage: VO/11662/24
- 10 Marktwesen
- Betriebsabrechnung 2023
- Gebührenbedarfsberechnung 2025
Vorlage: VO/11574/24
- 11 Friedhofs- und Bestattungswesen
- Betriebsabrechnung 2023
- Gebührenbedarfsberechnung 2025
Vorlage: VO/11596/24
- 12 Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung
- Betriebsabrechnung 2023
- Gebührenbedarfsberechnung 2025
Vorlage: VO/11597/24
- 13 Straßenreinigung
- Betriebsabrechnung 2023
- Gebührenbedarfsberechnung 2025
Vorlage: VO/11611/24
- 14 Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum gGmbH - Erwerb der Kasenarztsitze der Pathologischen Praxis im Städtischen Klinikum Lüneburg
Vorlage: VO/11636/24

- 15 **Annahme von Zuwendungen im Rat**
Vorlage: VO/11657/24

- 16 **Entwurf "Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur institutionellen Förderung von kulturellen Einrichtungen in Lüneburg"**
Vorlage: VO/11628/24

- 17 **Antrag des Gesamtverbandes Verkehrsgewerbe Niedersachsen e. V. auf Erhöhung der Beförderungsentgelte im Gelegenheitsverkehr mit Taxen**
Vorlage: VO/11433/24

- 18 **Änderung der Satzung für das Jugendamt/ hier: Erweiterung der beratenden Mitglieder im Jugendhilfeausschuss**
Vorlage: VO/11659/24

- 19 **5-Jahres-Plan Straßen, hier Antrag auf außerplanmäßige Mittelbereitstellung**
Vorlage: VO/11171/24-1-2

- 20 **Haushaltsplanentwurf für die Haushaltsjahre 2025/2026 für das Hospital zum Graal**
Vorlage: VO/11497/24

- 21 **Haushaltsplanentwurf für die Haushaltsjahre 2025/2026 für das Hospital zum Großen Heiligen Geist**
Vorlage: VO/11498/24

- 22 **Haushaltsplanentwurf für die Haushaltsjahre 2025/2026 für das Hospital zum St. Nikolaihof**
Vorlage: VO/11499/24

- 23 **Haushaltssatzung und Festsetzung des Investitionsprogramms sowie des Stellenplans der Hansestadt Lüneburg für die Haushaltsjahre 2025 und 2026**
Vorlage: VO/11459/24

- 24 **Berufung beratender Mitglieder in die Fachausschüsse**
Vorlage: VO/11625/24

- 25 **Ausschussveränderungen**
Vorlage: VO/11670/24

- 26 **Von den Fachausschüssen vorgelegte Anträge**

- 26.1 **Antrag "Straßenausbaubeitragssatzung ersatzlos streichen" (Antrag der FDP-Fraktion vom 30.07.2024, eingegangen am 30.07.2024)**
Vorlage: VO/11396/24

- 26.2 **Antrag "Verbesserung der Verkehrssituation in der Salzstraße" (Antrag des VCD und des Behindertenbeirates vom 17.08.2024, eingegangen 17.08.2024)**
Vorlage: VO/11430/24

- 26.3 **Antrag "Abschaffung der Bettelampeln" (Antrag des VCD vom 26.08.2024, eingegangen 27.08.2024)**
Vorlage: VO/11444/24

- 27 **Nichtbehandelte Anträge und Anfragen vergangener Sitzungen**

- 27.1 **Antrag "Vonovia-Wohnungen in Lüneburger Hände" (Antrag der SPD-Fraktion vom 07.05.2024, eingegangen 13.05.2024, 22:14 Uhr)**
Vorlage: VO/11297/24

- 27.1.1 **Änderungsantrag "Wert- und Sanierungsgutachten bereitstellen" zu "Vonovia-Wohnungen in Lüneburger Hände" (Änderungsantrag der Gruppe Die Partei / Die Linke vom 08.09.2024 eingegangen 08.09.2024)
Vorlage: VO/11297/24-1**
- 27.1.2 **Änderungsantrag "Sachkundige, Runder Tisch" zu "Vonovia-Wohnungen in Lüneburger Hände" (Gemeinsamer Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Gruppe Die Partei / Die Linke vom 11.09.2024, eingegangen 12.09.2024)
Vorlage: VO/11297/24-2**
- 27.1.3 **Änderungsantrag "Mieter:innen nachhaltig helfen" "Vonovia-Wohnungen in Lüneburger Hände" (gemeinsamer Änderungsantrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen und der FDP-Fraktion vom 18.09.2024, eingegangen 19.09.2024)
Vorlage: VO/11297/24-3**
- 27.2 **Antrag "Gemeinsamen Integrationsbeirat neu aufstellen" (gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Gruppe Die Partei/Die Linke vom 12.08.2024, eingegangen am 02.09.2024)
Vorlage: VO/11452/24**
- 27.3 **Antrag "Finanzierung von Sprach- und Kulturmittler:innen" (Antrag der SPD-Fraktion vom 05.09.2024, eingegangen am 05.09.2024)
Vorlage: VO/11458/24**
- 27.4 **Anfrage "Energiesperren in Lüneburg (Anfrage der Gruppe Die Partei/Die Linke vom 09.09.2024, eingegangen am 09.09.2024 um 17:22 Uhr)
Vorlage: VO/11464/24**
- 27.5 **Antrag "Parkleitsystem" (Antrag der FDP-Fraktion vom 09.09.2024, eingegangen am 09.09.2024 um 22:30 Uhr)
Vorlage: VO/11465/24**
- 27.6 **Antrag "Kreisverkehre" (Antrag der FDP-Fraktion vom 09.09.2024, eingegangen am 09.09.2024 um 22:34 Uhr)
Vorlage: VO/11466/24**
- 27.7 **Antrag "Mehr Transparenz bei Beschlüssen" (Antrag der Gruppe Die Partei/Die Linke vom 10.09.2024, eingegangen am 10.09.2024 um 17:15 Uhr)
Vorlage: VO/11472/24**
- 27.8 **Anfrage "Anfrage- und Antragsbefugnis beratender Mitglieder" (Anfrage der CDU-Fraktion vom 10.09.2024, eingegangen am 10.09.2024 um 17:59 Uhr)
Vorlage: VO/11473/24**
- 27.9 **Antrag "Schluss mit der Vonovia-Hölle in Kaltenmoor" (Antrag der Gruppe die Partei/Die Linke vom 10.09.2024, eingegangen am 10.09.24 um 22:22 Uhr)
Vorlage: VO/11474/24**
- 27.10 **Anfrage "Verkehrsplanung und Vermeidung von Verkehrschaos während der Straßenbaumaßnahmen 2025" (Anfrage der FDP-Fraktion vom 17.09.2024, eingegangen 18.09.2024 um 08:38 Uhr)
Vorlage: VO/11481/24**
- 27.11 **Antrag "Sanierung der Bahnstrecke Hamburg Hannover - Lärm- und Erschütterungsschutz" (Antrag der SPD-Fraktion vom 18.09.2024, eingegangen am 18.09.2024 um 17:11 Uhr)
Vorlage: VO/11483/24**

- 27.12** Antrag "Grüne Hausnummer für Unternehmen" (Antrag der FDP-Fraktion vom 18.09.2024, eingegangen am 18.09.2024 um 20:15 Uhr)
Vorlage: VO/11484/24
- 27.13** Antrag "Förderung der Sicherheit und Regelkonformität im Fahrrad- und E- Scooter-Verkehr" (Antrag der CDU-Fraktion vom 23.09.2024, eingegangen am 23.09.2024 um 09:35 Uhr)
Vorlage: VO/11486/24
- 27.14** Anfrage "Aktueller Stand der Reaktivierung der Strecke Lüneburg - Soltau" (Anfrage der FDP-Fraktion vom 25.09.2024, eingegangen 25.09.2024)
Vorlage: VO/11488/24
- 27.15** Antrag "Frauenshutzzentrum neu konzeptionieren" (Antrag der SPD-Fraktion vom 26.09.2024, eingegangen 30.09.2024)
Vorlage: VO/11490/24
- 27.16** Antrag "Präventionsmaßnahmen an städtischen Schulen" (Antrag der SPD-Fraktion vom 26.09.2024, eingegangen 30.09.2024)
Vorlage: VO/11491/24
- 27.17** Antrag "Bürgerbeteiligung und -information als Schlüssel zum Gelingen der Verkehrswende" (gemeinsamer Antrag der FDP- und SPD-Fraktion vom 01.10.2024, eingegangen 07.10.2024)
Vorlage: VO/11507/24
- 27.18** Anfrage "Einbindung der Gremien der Hansestadt in die Neuorganisation des regionalen Nahverkehrs" (Anfrage der FDP-Fraktion vom 08.10.2024, eingegangen am 08.10.2024)
Vorlage: VO/11519/24
- 27.19** Anfrage "Sachstand zur 95. Änderung des Flächennutzungsplan "Städtebauliche Entwicklung Rettmer/Oedeme" Frühzeitige Öffentlichkeits-beteiligung" (Anfrage der FDP-Fraktion vom 08.10.2024, eingegangen 08.10.2024)
Vorlage: VO/11520/24
- 27.20** Anfrage "Auswirkungen der Umsatzsteuerpflicht der Kommunen ab 01.01.2025" (Anfrage der FDP-Fraktion vom 08.10.2024, eingegangen 08.10.2024)
Vorlage: VO/11521/24
- 27.21** Antrag "Bebauungsplan Nr. 83 Bei Alt Bilm/Landebahn rechtskräftig werden lassen" (Antrag der FDP-Fraktion vom 08.10.2024, eingegangen 08.10.2024)
Vorlage: VO/11522/24
- 27.22** Anfrage "Sanierungsbedarf Oberschule Wasserturm" (Anfrage der CDU-Fraktion vom 14.10.2024, eingegangen am 14.10.2024)
Vorlage: VO/11535/24
- 27.23** Anfrage "Vandalismus" Anfrage der CDU-Fraktion vom 14.10.2024, eingegangen am 15.10.24 um 11:34 Uhr)
Vorlage: VO/11537/24
- 27.24** Antrag "Hansecard weiterentwickeln" (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15.10.2024, eingegangen am 15.10.2024 um 18:13 Uhr)
Vorlage: VO/11539/24

- 27.25** **Anfrage "Aufzug Rathaus" (Anfrage der CDU-Fraktion vom 15.10.2024, eingegangen am 16.10.2024 um 11:19 Uhr)**
Vorlage: VO/11547/24
- 27.26** **Anfrage "Umsetzung des Renaturierungsgesetzes" (Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 23.10.2024, eingegangen am 23.10.2024)**
Vorlage: VO/11555/24
- 27.27** **Anfrage "Gewerbe in Lüneburg" (Anfrage der FDP-Fraktion vom 03.11.2024, eingegangen 03.11.2024)**
Vorlage: VO/11568/24
- 27.28** **Antrag "Anteil bezahlbaren Wohnraum erhöhen" (Antrag der Ratsfrau Esders vom 14.11.2024, eingegangen am 14.11.2024)**
Vorlage: VO/11616/24
- 28** **Neue Anträge und Anfragen**
- 28.1** **Antrag "Koordination des regionalen Transformationsprozesses der Wirtschaftsförderung Lüneburg" (Antrag der SPD-Fraktion vom 05.12.2024, eingegangen am 05.12.24)**
Vorlage: VO/11660/24
- 29** **Mündliche Anfragen i.S.v. § 16 III GO des Rates zu wichtigen aktuellen Angelegenheiten**

PROTOKOLL:

Öffentlicher Teil

zu 1 Film- und Tonaufnahmen in der Ratssitzung gem. § 14 der Hauptsatzung

Die anwesenden Mitglieder des Rates und der Verwaltung stimmen Film- und Tonaufnahmen zu.

zu 2 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeisterin John begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Rates der Hansestadt Lüneburg fest.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Beratungsinhalt:

Die Verwaltung zieht Tagesordnungspunkt 4 zurück.

Oberbürgermeisterin Kalisch beantragt das Außerkraftsetzen von § 4 Absatz 2 der Geschäftsordnung, um in der nötigen Sitzungszeit einen Beschluss zum Haushalt der Hansestadt Lüneburg zu erreichen.

Die Tagesordnungspunkte 24, 25 und 29 bis 34 sollen ebenfalls beraten werden.

Der Antrag wird mit 30 Ja-Stimmen angenommen.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird mit den vorgeschlagenen Änderungen festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 38
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

zu 4 Genehmigung des Protokolls vom 28.11.2024

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

zu 5 Wichtige Mitteilungen der Verwaltung, u.a. über Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Die Verwaltung berichtet zu folgenden Themen:

Online-Lesung

Frau Fischer, Gleichstellungsbeauftragte der Hansestadt Lüneburg, informiert über eine anstehende Veranstaltung, die der Verein feffa e. V. gemeinsam mit der Universität und der Hansestadt Lüneburg organisiert hat. Die Bestseller-Autorin Teresa Bücker sei eingeladen, aus Ihrem Buch „Alle_Zeit - eine

Frage von Macht und Freiheit“ zu lesen. Die Online-Lesung des politischen Sachbuchs starte am 29. Januar um 19 Uhr.

Fahrradfreundliche Kommune

Erster Stadtrat Moßmann berichtet, dass die Arbeitsgemeinschaft „Fahrradfreundliche Kommunen“ Lüneburg für die Jahre 2025 bis 2029 zertifiziert habe.

Mitteilungen aus dem Verwaltungsausschuss

Oberbürgermeisterin Kalisch leitet in die Mitteilungen aus dem Verwaltungsausschuss ein. In den letzten Sitzungen seien die Einstellungen neuer Fachbereichsleitungen beschlossen worden. Im Zusammenhang mit dem Umgang zur Einstellung von Frau Horn stelle sie sich vor die Mitarbeitenden und bittet um mehr Loyalität gegenüber den Bewerber:innen.

Stadtkämmerer Rink berichtet aus eigener Erfahrung von Stigmatisierung. Hören/Sagen-Journalismus sei gerade in diesem Zusammenhang nicht in Ordnung. Die Verwaltung habe nach rechtmäßigem Verfahren Vorschläge gemacht. Für die Bewerbungsverfahren ab Januar 25 werde es zusätzlich eine Synopse der Bewerbungen geben und Bewerbende in den Fachausschuss eingeladen. Er wehrt sich gegen die journalistischen Angriffe gegen die Verwaltung.

Ratsfrau Lotze geht auf die Welle ein, die nach der Personalentscheidung durch die Medien gegangen sei. Die Probleme mit einzelnen Journalisten seien durch die Personen separat zu klären. Die Verwaltung hätte ahnen müssen, dass derartige Reaktionen folgen würden. Sie fühle sich getäuscht, dass zur Vorgeschichte keine Informationen erfolgt seien. Es sei aber eine gute Regelung, wenn sich die Bewerber:innen künftig im Ausschuss vorstellen würden.

Stadtkämmerer Rink gibt zu Protokoll, dass die Mitglieder des Verwaltungsausschusses nicht getäuscht worden seien. Außerdem habe er keine Probleme mit der Pressefreiheit, lediglich mit dem Umgang von Menschen miteinander.

Ratsherr Soldan beantragt, zur Tagesordnung zurückzukehren. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Den noch auf der Redner:innenliste stehenden Ratsmitgliedern wird noch Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.

Ratsherr Blanck kritisiert die Pressestile, die nur den Grund hätten, Menschen zu diskreditieren. Man sollte zu einer verständigen Politik zurückkehren.

Ratsfrau Esders fordert den Kämmerer auf, nicht nur den Umgangston der Verwaltung gegenüber zu rügen, sondern auch den eigenen Umgangston gegenüber anderen anzupassen, z.B. gegenüber Mitgliedern von Beiräten und der Politik.

Ratsherr Goralczyk merkt an, dass der Rat nicht der richtige Ort sei, sich derart über Personalangelegenheiten auszutauschen.

Barrierefreiheit

Oberbürgermeisterin Kalisch informiert, dass in die Homepage der Hansestadt Lüneburg in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Lüneburg eine Assistenzsoftware eingefügt wurde. Damit würden nun die Barrierefreiheitsgesetze eingehalten.

Weihnachtssingen

Am 23.12.24 wird es um 17:30 Uhr ein Weihnachtssingen auf dem Marktplatz geben.

Denkmalschutz

Das Wandgemälde im Bahnhof wurde in die Liste der Denkmale aufgenommen.

Danksagung

Oberbürgermeisterin Kalisch bedankt sich bei den ehrenamtlichen Bürgermeisterinnen für das Engagement und die Wahrnehmung vieler öffentlicher Termine in ihrer Vertretung.

zu 6 Einwohnendenfragen

Ein Bürger stellt folgende Einwohnendenfrage an alle Fraktionen und Gruppen:

„Vor kurzem haben Sie im Lüneburger Stadtrat, auf Vorschlag einer interfraktionellen Arbeitsgruppe, eine Verstetigung von Bürgerräten in Lüneburg beschlossen. Diese Entscheidung hier bei uns in Lüneburg hat nicht nur nationale sondern auch internationale Strahlkraft. Repräsentative Umfragen zeigen, dass eine große Mehrheit von 80% der Menschen in Deutschland Bürgerräte befürwortet. Überraschend ist deshalb der Antrag zur Streichung der Gelder durch die CDU. Wie wird ihre Fraktion bzw. Gruppe sich bezüglich der geplanten Bürgerräte in Lüneburg positionieren? Falls sie diese ablehnen: wie rechtfertigen Sie dies gegenüber der Lüneburger Bürgerschaft, angesichts des sinkenden Vertrauens in unsere Demokratie und des besorgniserregenden Zulaufs für populistische Kräfte?“

Ratsherr Heerbeck erklärt, dass es zur Demokratie gehöre, auch unterschiedlicher Meinung zu sein. Die Argumente seien bereits bei der Beratung über die Verstetigung ausgetauscht worden. Seine Fraktion sehe keinen Gewinn darin und habe daher die Streichung beantragt. Das erste Ergebnis sei nicht zielführend gewesen, da viele Vorschläge nicht umsetzbar seien oder schon bestünden. Wenn die Ergebnisse nicht umgesetzt würden, Sorge dies für weitere Politikverdrossenheit.

Ratsherr Soldan fügt hinzu, dass man hinterfragen müsse, ob sich Lüneburg einen Bürgerrat noch leisten könne. Er stehe eigentlich dahinter. Den Bürger:innen müsse aber bewusst sein, dass die Empfehlungen keinen Anspruch auf Umsetzung hätten. Diese Entscheidungen würden dem Rat obliegen. Alternativ müsste man andere Themen wählen.

Ratsfrau Lotze beschreibt den Bürgerrat als sinnvolle Einrichtung und strukturierte Form der Bürgerbeteiligung. Sie sehe gespannt auf den zweiten Testlauf. Es müsse aber kommuniziert werden, was mit den Ergebnissen passieren werde. Der Rat habe die Ideen zu bewerten, verantworten und entscheiden. Es bestehe noch Erklärungsbedarf, damit keine Unzufriedenheit entstehe.

Ratsfrau Esders begrüßt die Anfrage. Die Linke halte an den Bürger:innenRäten fest. Sie gehe nicht davon aus, dass die CDU-Fraktion mit dem Antrag durchkommen werde. Sie werde sich für die Beteiligung einsetzen.

Ratsherr Gaberle appelliert, sich nicht täuschen zu lassen. Bürgerräte seien keine echte Bürgerbeteiligung. Bürgerbeteiligung gebe es nur, wenn alle Bürger:innen abstimmen könnten. Als Beispiel führt er das Bürgerbegehren zum Flugplatz an.

Ratsherr Köppen vermutet hinter der Frage, dass mehr Basisdemokratie gewünscht sei. Das eröffne aber auch die Frage der Umsetzbarkeit. Die Umsetzung sei im Rahmen der politischen Gremien möglich. Für eine Weiterentwicklung der Bürgerräte fehle eigentlich das Geld. Daher sollte man die Frage stellen, ob ein Angebot auch ohne finanzielle Mittel der Stadt möglich wäre und funktionieren könne.

Ratsherr Blanck erinnert, dass man eine repräsentative Demokratie habe, die durch den Rat ausgeführt werde. Man wolle die Demokratie mit guten Instrumenten stärken. Die Bevölkerung werde im Rat anders repräsentiert als in einem Bürgerrat. Die besondere Zusammensetzung des Bürgerrats führe zu anderen Ergebnissen und könnte damit einem größeren Teil der Stadtgesellschaft entsprechen. Nach dem Probelauf müssten weitere Fragen gelöst werden. Man nehme die Bürger:innen ernst.

Ratsfrau John spricht sich dafür aus, ein Vorbild für die Bevölkerung und kompromissbereit zu sein.

zu 7 Bewohnerparken - Umsetzung der Untersuchungen zum ruhenden Verkehr in der Hansestadt Lüneburg - Parkraumbewirtschaftungskonzept (3. Lesung)
Vorlage: VO/11281/24-3

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst mehrheitlich folgenden Beschluss:

1. Der Rat beschließt den vorgelegten Entwurf der Gebührenordnung für das Ausstellen von Bewohnerparkausweisen mit Inkrafttreten nach zeitnaher Veröffentlichung (siehe Anlage 1).
2. Der Rat beschließt die Umsetzung des Neuzuschnitts der Bewohnerparkbereiche (siehe Anlage 2) und deren Umsetzung im Laufe des ersten Quartals 2025.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die betroffenen Anwohnenden rechtzeitig über die Änderungen und das Verfahren zur Beantragung von Bewohnerparkausweisen zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 30
Nein-Stimmen: 9
Enthaltungen: 2

zu 8 Förderung sozialer Projekte aus Mitteln der Stiftung Hospital zum Großen Heiligen Geist für das Jahr 2025
Vorlage: VO/11525/24

Beratungsinhalt:

Ratsherr Neumann kritisiert die hohen Anschaffungskosten für Teilhabefahrräder.

Eine Prüfung der Rechnungen vor Auszahlung der Förderung wird zugesagt.

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst mehrheitlich folgenden Beschluss:

Die Förderung folgender Einrichtungen / Dienste aus finanziellen Mitteln der Stiftung Hospital zum Großen Heiligen Geist im Jahr 2025 wird wie folgt beschlossen:

- | | |
|---|-----------|
| 1. Stadtteilhäuser und Stadtteilmanagement (Mehrgenerationenarbeit) | 348.290 € |
| 2. Mehrgenerationenhaus der Caritas | 20.000 € |
| 3. Mosaïque – Haus der Kulturen | 50.000 € |
| 4. Stadtteilarbeit Paul-Gerhard-Gemeinde (Kindertafel) | 60.000 € |
| 5. Senioren- und Pflegestützpunkt (SPN) | 240.600 € |
| 6. Lüneburger Tafel | 5.000 € |
| 7. WerkStadt Lüneburg | 16.000 € |
| 8. Paritätischer – Freiwilligenagentur | 18.000 € |
| 9. ADFC – Teilhabefahrräder | 36.840 € |
| 10. Ratsbücherei Lüneburg / Kaltenmoor | 25.305 € |
| 11. Museumsstiftung Lüneburg | 54.600 € |
| 12. Zuschuss Hospital zum Graal | 70.000 € |

Für das Projekt #7 „Werkstadt Lüneburg“ wird die Beschlussfassung zu dem Projektantrag auf eine spätere Sitzung des Stiftungsrates vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 39
Nein-Stimmen: 2
Enthaltungen: 1

- zu 9 Änderung der Satzung der Hansestadt Lüneburg über die Benutzung und
Gebührenerhebung für die Inanspruchnahme von Unterkünften für Per-
sonen zu deren Unterbringung die Hansestadt Lüneburg verpflichtet ist;
Gemeinschafts- und Notunterkünfte
- Betriebsabrechnung 2023
- Gebührenbedarfsrechnung 2025
Vorlage: VO/11662/24**

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst mehrheitlich folgenden Beschluss:

Die Betriebsabrechnung 2023 für die Einrichtung Obdachlosigkeit und Schutzsuchende wird zur Kenntnis genommen.

Der Gebührenbedarfsberechnung 2025 wird zugestimmt.

Die Satzung der Hansestadt Lüneburg über die Benutzung und Gebührenerhebung für die Inanspruchnahme von Unterkünften für Personen zu deren Unterbringung die Hansestadt Lüneburg verpflichtet ist wird entsprechend der Anlage 5 beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 38
Nein-Stimmen: 1
Enthaltungen: 3

- zu 10 Marktwesen
- Betriebsabrechnung 2023
- Gebührenbedarfsberechnung 2025
Vorlage: VO/11574/24**

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Betriebsabrechnung 2023 für das Marktwesen wird zur Kenntnis genommen.

Der Gebührenbedarfsberechnung für 2025 wird zugestimmt. Die Marktgebühren bleiben unverändert.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 42
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

zu 11 Friedhofs- und Bestattungswesen
- Betriebsabrechnung 2023
- Gebührenbedarfsberechnung 2025
Vorlage: VO/11596/24

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Betriebsabrechnung 2023 für das Friedhofs- und Bestattungswesen wird zur Kenntnis genommen.

Der Gebührenbedarfsberechnung 2025 wird zugestimmt. Die Friedhofs- und Bestattungsgebühren werden nicht angepasst.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 41
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 1

zu 12 Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung
- Betriebsabrechnung 2023
- Gebührenbedarfsberechnung 2025
Vorlage: VO/11597/24

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Betriebsabrechnung 2023 für die Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung wird zur Kenntnis genommen.

Der Gebührenbedarfsberechnung 2025 wird zugestimmt. Die Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigungsgebühren bleiben unverändert.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 41
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 1

zu 13 Straßenreinigung
- Betriebsabrechnung 2023
- Gebührenbedarfsberechnung 2025
Vorlage: VO/11611/24

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Betriebsabrechnung 2023 für die Straßenreinigung wird zur Kenntnis genommen.

Der Gebührenbedarfsberechnung 2025 wird zugestimmt. Die Straßenreinigungsgebühren bleiben unverändert.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 41
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 1

**zu 14 Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum gGmbH - Erwerb der Kassenarztsitze der Pathologischen Praxis im Städtischen Klinikum Lüneburg
Vorlage: VO/11636/24**

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung des Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum gGmbH werden angewiesen, dem Erwerb der Praxis für Pathologie mit 2,5 KV Sitzen zum 01.04.2025 mit einem Kaufpreis in Höhe von 2,0 Mio. € und der diesbezüglichen Aufnahme eines entsprechenden Darlehens zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 42
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

**zu 15 Annahme von Zuwendungen im Rat
Vorlage: VO/11657/24**

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Annahme der in der Anlage aufgeführten Zuwendungen wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 42
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

**zu 16 Entwurf "Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur institutionellen Förderung von kulturellen Einrichtungen in Lüneburg"
Vorlage: VO/11628/24**

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Für den Richtlinienentwurf werden folgende Änderungen beschlossen:

1. Ziffer 4 Absatz 2 Satz 1:
„Die kulturelle Einrichtung existiert seit mindestens drei Jahren und kann für diesen Zeitraum...“ wird geändert in
„Die kulturelle Einrichtung existiert seit mindestens einem Jahr und kann für diesen Zeitraum...“
2. Ziffer 5 Absatz 1:
„Der Umfang der Fördermittel aus dem Förderprogramm der Hansestadt Lüneburg ist auf die im Haushalt festgeschriebene Summe begrenzt und beträgt mindestens 105.000 €“ wird geändert in
„Der Umfang der Fördermittel aus dem Förderprogramm der Hansestadt Lüneburg ist auf die im Haushalt festgeschriebene Summe begrenzt.“
3. Ziffer 5 Absatz 2:
Die Sätze „Die maximale Zuwendungshöhe beträgt in der Regel 35.000 € pro Jahr. Dies kann in begründeten Ausnahmefällen überschritten werden“ werden gestrichen.

Die „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur institutionellen Förderung von kulturellen Einrichtungen in Lüneburg“ wird mit den Änderungen der Ziffern 1-3 beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 40
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 2

zu 17 Antrag des Gesamtverbandes Verkehrsgewerbe Niedersachsen e. V. auf Erhöhung der Beförderungsentgelte im Gelegenheitsverkehr mit Taxen Vorlage: VO/11433/24

Beratungsinhalt:

Ratsherr Blanck erinnert daran, dass er bereits im Ausschuss für Mobilität seine Gründe dargelegt habe, warum er der Anhebung der Beförderungsentgelte nicht zustimmen könne. In zahlreichen Gesprächen habe er von den Fahrenden erfahren, dass aufgrund des hohen Preises nicht mehr auf die Dienste zugegriffen werde. Mit einer weiteren Anhebung werde der falsche Weg eingeschlagen, Taxifahren müsse bezahlbar bleiben. Außerdem sollte die Preisgestaltung gutachterlich betrachtet und ein Vergleich mit anderen Kommunen angestrebt werden, die das Angebot günstiger bereitstellen würden.

Ratsherr Goralczyk begründet seine Zustimmung. Die Betreiber müssten ihr Personal wenigstens zum Mindestlohn und die Betriebskosten bezahlen können. Ein Gutachten würde ebenfalls Geld kosten, das man sparen sollte. Dem Gesamtverband solle man nicht die Grundlage entziehen, sondern die Wirtschaft stärken. Taxifahren sei schon immer teuer gewesen.

Ratsfrau Esders erklärt, dass die Linke dem Wunsch des Gesamtverbands zustimmen werde. Der Mindestlohn müsse bezahlt werden können. Für Menschen, die sich das Angebot nicht leisten könnten, sollten andere Lösungen gefunden werden, z. B. den ÖPNV auch für die Nachtzeiten auszuweiten.

Ratsherr Schultz macht darauf aufmerksam, dass der Taxenverband nicht Bittsteller sein sollte. Es brauche eine Dynamisierung der Entgelte anhand eines Kostenindex. Wenn der ÖPNV nicht alle Zeiten abdecken könne, würden Taxen benötigt, um niemanden abzuhängen. Andererseits brauche es sozialverträgliche Lösungen.

Ratsherr Soldan pflichtet bei, dass der Betrieb eines Fahrzeugs genauso wie der Betrieb im Ganzen wirtschaftlich sein müsse. Die Kostensteigerungen der letzten drei Jahre würden in die Erhöhung einfließen. Eine Indizierung wäre eine gute Lösung. Man müsse vermeiden, dass die Taxen den Betrieb einstellen und in den Bereich der Mietwagen abwandern würden.

Ratsfrau Dr. Dartenne beschreibt die Redebeiträge als Diskussion zwischen Baum und Borke, zwischen Fahrenden und Nutzenden, in der beide Positionen nachvollziehbar seien.

Ratsherr Lühmann sieht das rückläufige Geschäft, wenn die Kosten höher würden. Die Einnahmen würden im Tagesgeschäft und durch die Erstattung durch Krankenkassen erwirtschaftet, hier sollte evaluiert werden. Anstelle eines weiteren Gutachtens sollte eine bundesweite Preisanalyse erfragt werden.

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst mehrheitlich folgenden Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg beschließt die beiliegende Verordnung zur 14. Änderung der Verordnung der Hansestadt Lüneburg zur Regelung des Taxenverkehrs (Taxenverordnung) (Anlage 4) sowie die Verordnung zur 12. Änderung der Verordnung zur Regelung des Taxenverkehrs im Landkreis Lüneburg (Taxenverordnung) (Anlage 5).

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 22
Nein-Stimmen: 5
Enthaltungen: 10

zu 18 Änderung der Satzung für das Jugendamt/ hier: Erweiterung der beratenden Mitglieder im Jugendhilfeausschuss Vorlage: VO/11659/24

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Satzung des Jugendamtes wird in der dieser Vorlage beigefügten Änderungsfassung vom 19.12.2024 beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 42
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

zu 19 5-Jahres-Plan Straßen, hier Antrag auf außerplanmäßige Mittelbereitstellung Vorlage: VO/11171/24-1-2

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der außerplanmäßigen Mittelbereitstellung für eine weitere Maßnahme 2024 aus dem 5-Jahres-Plan für Straßen

- Zeppelinstraße im Abschnitt Lilienthalstraße bis Zufahrt Hiller Logistik

mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 150.000 € wird nach §117 NKomVG zugestimmt. Die Mittel zur Deckung werden aus dem Investitionsbudget FB 7 aus folgenden Maßnahmen bereitgestellt:

541-001 Grunderwerb (Mittel werden 2024 nicht benötigt)	6.000 €
541-126 Uelzener Straße (Planungskosten günstiger geworden und Verschiebung weiterer Bauabschnitte)	130.000 €
545-001 Beleuchtung (Maßnahmen günstiger geworden)	<u>14.000 €</u>
	150.000 €

Die Mittelbereitstellung mit einer Gesamtsumme von 150.000 € soll in voller Höhe zu Gunsten der INV 541-NEU Zeppelinstraße erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 42
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

zu 20 Haushaltsplanentwurf für die Haushaltsjahre 2025/2026 für das Hospital zum Graal Vorlage: VO/11497/24

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Haushaltsplan des Hospitals zum Graal für die Haushaltsjahre 2025 und 2026 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 40
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 2

zu 21 Haushaltsplanentwurf für die Haushaltsjahre 2025/2026 für das Hospital zum Großen Heiligen Geist Vorlage: VO/11498/24

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Haushaltsplan des Hospitals zum Großen Heiligen Geist für die Haushaltsjahre 2025 und 2026 wird zum Stand der aktuellen Veränderungsliste unter Berücksichtigung der beschlossenen politischen Änderungsanträge beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 40
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 2

zu 22 Haushaltsplanentwurf für die Haushaltsjahre 2025/2026 für das Hospital zum St. Nikolaihof Vorlage: VO/11499/24

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Haushaltsplan des Hospitals St. Nikolaihof für die Haushaltsjahre 2025 und 2026 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 40
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 2

zu 23 Haushaltssatzung und Festsetzung des Investitionsprogramms sowie des Stellenplans der Hansestadt Lüneburg für die Haushaltsjahre 2025 und 2026 Vorlage: VO/11459/24

Beratungsinhalt:

Bürgermeisterin John erläutert die für die Haushaltsplanberatung geltende Redeordnung gemäß der Geschäftsordnung des Rates. Sie berichtet, dass sich der Verwaltungsausschuss darauf verständigt habe, zuerst über die Veränderungsliste und anschließend über den Gesamthaushalt abzustimmen.

Oberbürgermeisterin Kalisch bedankt sich für die vorbereitenden Beratungen, Kompromissfindungen und zielgerichteten Diskussionen in den Sitzungen sowie der Kämmerei für das Aufstellen des Zahlenwerks. Hinsichtlich der Fehlbeträge befände man sich in Gemeinschaft mit der kommunalen Familie. Auch wenn Defizite allerorten zu finden seien, ändere dies nichts an der Verantwortung und den Herausforderungen für Lüneburg. Im Verwaltungsausschuss sei durch Verständigung ein Paket für zwei Jahre geschnürt worden, in dem alle etwas bekamen und auch alle auf etwas verzichten mussten. Es brauche den Willen zur Einigung, um die Zukunft der Stadt zu gestalten. Dies sei die Verantwortung des Rates. Da nicht alle Wünsche umzusetzen seien, habe man die Kernaufgaben erfüllen und Maßnahmen priorisieren müssen. Was sich nicht sofort umsetzen lasse, werde trotzdem als Idee weiterverfolgt. So werde man den aktuellen Anforderungen gerecht. Dabei gebe es nicht immer optimale Lösungen, aber mehrheitlich tragfähige Optionen.

Ratsfrau Dr. Dartenne bekräftigt, dass man gemeinsam der Verantwortung gegenüber den Bürger:innen gerecht werden müsse. Es ginge darum, das Beste für die Stadt Lüneburg zu finden und zu finanzieren. Der Doppelhaushalt mit strategischen Zielen Sorge für Planungssicherheit für zwei Jahre und ermögliche ein Konsolidierungskonzept. Sie lädt ein, für das Beste der Stadt zu stimmen. Die Klimafolgenanpassung sei nicht nur ein ‚Grünes‘ Ziel. Es brauche Begrünung und Entsiegelung auch in der Innenstadt. Der Klimaentscheid habe ein gutes Messinstrument vorgelegt und deutlich gemacht, dass noch mehr Maßnahmen nötig wären. Abgewogene Investitionen in Zeiten hoher Verschuldung seien ebenso vereinbar wie die weitere Beratung in den Fachausschüssen. Sie wirbt um Zustimmung zum Haushalt.

Ratsfrau Lotze bedankt sich bei der Finanzverwaltung für die Arbeit der letzten Wochen. Im Verständnis als Vertretung der gesamten Bürgerschaft wünsche sie sich einen besseren Haushalt, bei dem alle Menschen etwas davon hätten. Die Zukunft sollte gestaltet werden, damit die Bürger:innen ihren Alltag stemmen könnten und Lüneburg in Bewegung gesetzt würde. Mit den eigenen Änderungsanträgen habe man die Hand reichen wollen für ein besseres Lüneburg. Insbesondere läge Ihnen die Unterstützung von Senioren, eine verbesserte Heimsituationen und ein Stadtteilhaus in Kaltenmoor am Herzen. Die beantragte Machbarkeitsstudie für ein kommunales Pflegeheim sei mehrheitlich abgelehnt worden. Wohnen und sozialer Zusammenhalt in Kaltenmoor sollten durch Expertenwissen bei den Verhandlungen mit der Vonovia unterstützt werden. Unterjährig werde ihre Fraktion hierzu weitere Anträge, z. B. zur Wohnraumförderung stellen. Für die bessere Ausstattung an den Schulen sollte es ein zukunftsfähiges Sofortprogramm geben. Von dem Bildungspakt der Verwaltung würden die heutigen Kinder nicht mehr profitieren. Das Kulturangebot müsse erhalten bleiben und gesichert werden. Für die Museumsstiftung sollte das Gutachten abgewartet und daraus Schlüsse gezogen werden. Sie rechne mit einer Bestätigung, dass die Stiftung gut aufgestellt sei. Im Übrigen werde man sich mit dem Beschluss über einen Doppelhaushalt die Flexibilität nehmen. Sie beantragt, die Änderungsanträge der Anlagen 29, 31, 32, 34 und 35 noch einmal, auch ohne Debatte, abstimmen zu lassen.

Ratsherr Goralczyk befürwortet den Doppelhaushalt, um mehr Effizienz zu ermöglichen. Auch er bedankt sich für das umfangreiche Werk der Finanzverwaltung. Sicherlich könne man für die Folgejahre nicht in Jubelschreie ausbrechen. Angesichts der Folgekosten aller Wünsche und der Aufgaben habe man aber wenig Spielraum. Entscheidend sei es, nicht in eine vorläufige Haushaltsführung zu kommen, da zahlreiche Maßnahmen zwingend umzusetzen wären. Es habe den Anschein, als fehle es mitunter an Weitblick. Stattdessen würden Intrigen geschmiedet und Wunden gelect. Der Haushalt sei kein Wunschkonzert. Politik bestehe aus Kompromissen. Das Schöne müsse mit dem Notwendigen verbunden werden. Die Richtung, die die Kämmerei mit dem Haushalt eingeschlagen habe, sei richtig. Er würde sich eine stärkere Wirtschaft wünschen.

Ratsfrau Esders äußert ihr Entsetzen bezogen auf die Haushaltsverhandlung im Verwaltungsausschuss. Diese hätte mit der Diskussion um Begrifflichkeiten begonnen. Im Haushalt stehe nicht das Wohl der Bürger:innen im Vordergrund, für Soziale Belange müsste um Kleinstbeträge gekämpft werden. Weder ein Stadtteilhaus noch Versorgungskonzepte oder Pflegeplätze würden so entstehen. Das Konzept für eine Fachstelle für Barrierefreiheit fehle, Menschen würden diskriminiert. Der Behindertenbeirat müsse zu viele Aufgaben wahrnehmen, die Trierer Erklärung sollte mit Leben erfüllt werden. Es werde weder in einen Sozialbericht noch in ein Sozialmonitoring investiert. Eine Sozialoffensive werde benötigt. Hier würden auch Mittel von Bund und Land fehlen. Es sei verantwortungslos, dem Haushalt zuzustimmen.

Ratsherr Soldan ist überzeugt, dass die Haushaltsreden nicht dazu führen würden, dass sich die Abstimmungsverhalten der Anwesenden änderten. Der Rat entscheide über den Haushalt inklusive aller Änderungsanträge. Man könne nur ganz oder gar nicht zustimmen. Die ausgehandelten Kompromisse würden teils zähneknirschend akzeptiert, Kompromisse gehören zur Demokratie. Auch wenn er den Kompromiss beim Fahrradring und Marienplatz nicht mittrage, sei er sich der Gesamtverantwortung bewusst. Er werde der Verwaltung einen Vertrauensbonus gewähren und dennoch genau auf das Verwaltungshandeln schauen. Der Haushalt dürfe nicht als Auftrag verstanden werden, über dessen Erfüllung nur noch berichtet würde. Es sei eine Ermächtigung, bei der auch unterjährig Maßnahmen abgelehnt werden könnten. Bereits vor einer Ausschreibung sollten die Maßnahmen vorgestellt und diskutiert werden. Mit dem ersten Doppelhaushalt in Lüneburg gebe es Planungssicherheit bis Ende 2026. Nachträge seien zu erwarten. Ob ein Doppelhaushalt praktikabel sei, werde zu evaluieren sein.

Oberbürgermeisterin Kalisch stellt im Wege der Sachaufklärung fest, dass der Haushalt nicht als Freibrief betrachtet werde.

Ratsherr Gaberle kritisiert den Haushalt, bei dem kein Boden mehr unter den Füßen erkennbar sei. Der Schuldendienst werde immer größer, der Spielraum immer geringer. Das sorge für Verschlechterungen bei den Bürger:innen. Diese Politik sei gelebte Verantwortungslosigkeit, die die Realität ignoriere. Deutschland sei nicht mehr wiederzuerkennen. Die illegale Masseneinwanderung sorge für ein steigendes Sicherheitsbedürfnis der Menschen. Er wolle ein positiveres Bild malen und nennt hierzu die Veränderungen in Argentinien als Beispiel. Die Fesseln des Staates sollten gekappt und den Menschen wieder mehr Eigenverantwortung gegeben werden.

Die Sitzung wird für 15 Minuten unterbrochen.

Aus Sicht von Ratsherr Köppen sollte die Sicherstellung der Versorgung, *Beachtung der Sicherheit der Bevölkerung und der basalen Infrastruktur* vorrangig sein. Alle anderen Maßnahmen könne man diskutieren, wenn das Geld dafür da wäre. Die Forderungen nach noch mehr Aufgaben seien nicht zu rechtfertigen. Er erkenne eine mangelnde Fähigkeit zur Priorisierung und ein mangelndes Folgebewusstsein. Sein Dank gelte der Verwaltung für die Vorbereitung der Handreichung auf den Plätzen sowie dem verantwortungsvollen und korrektem Handeln der vergangenen zwölf Monate. Hinsichtlich einzelner Forderungen weist er darauf hin, dass regenerative Energien wetterabhängig seien und Fördermittel aus der rechten in die linke Tasche wandern würden. Das Klima werde sich immer wandeln, Theater und Museen nicht gewinnorientiert arbeiten und Verkehrsteilnehmer seien gleichberechtigt, abhängig vom zugestandenen Raum. ~~Lüneburg werde durch den Haushalt nicht demokratischer und gerechter, dazu bräuchte es entsprechende Handlungen~~ *Im Übrigen werde Lüneburg nicht demokratischer, wenn man bei unangenehmen Redebeiträgen den Raum verlasse.* (Streichungen und kurz gefasste Änderungen aufgrund der Protokollgenehmigung vom 13.02.2025)

Ratsherr Schultz beantragt zur Geschäftsordnung, ohne weitere Aussprache zur Abstimmung zu kommen.

Ratsherr Blanck nutzt die Gegenrede und erklärt, dass diesem Antrag nicht zugestimmt werde, noch dazu, wo die SPD-Fraktion einzelne Änderungsanträge zur erneuten Abstimmung gestellt habe.

Auch Ratsherr Pols lehnt den Antrag ab, die unterschiedlichen Meinungen zum Haushalt müssten gehört und diskutiert werden.

Der Antrag, ohne weitere Aussprache abzustimmen, wird mehrheitlich abgelehnt (5 Ja-Stimmen, 28 Nein-Stimmen, 8 Enthaltungen).

Ratsherr Neumann geht darauf ein, dass auch Zinszahlungen eine Belastung in die Zukunft seien. Man müsse die nächsten Jahre betrachten, eine schwarze Null sei nicht erreichbar. Wenn sich die SPD-Fraktion einen besseren Haushalt wünsche, sollten die politischen Möglichkeiten dank der Beteiligung an der Bundes- und Landesregierung genutzt werden. Die Politik habe die Ausgaben kreierte, die mit dem Geld anderer Leute umzusetzen seien. Man solle sich bewusst machen, dass Gelder ausgegeben würden, die mühsam erwirtschaftet worden seien.

Ratsfrau Kabasci beschreibt die Einigung bei der Verdoppelung der Kulturfördermittel als Meilenstein, für dessen Deckung man sich auf einen Kompromiss einigen konnte. Die Diskussion um die Museumsstiftung richte sich nicht gegen die Museumsleitung sondern ziele auf andere politische Schwerpunkte.

Ratsherr Mennen äußert sich zum Bildungspakt 2030. Seit Beginn der Legislaturperiode sei viel passiert. Die Stadtkonferenz habe gezeigt, dass man an einem Strang ziehe, um die Vorschläge in eine Reihenfolge zu bringen und abzuarbeiten. Die Herausforderungen für einen Bildungspakt 2040 seien besprochen worden, der Sanierungsstau sei bekannt und könne nicht schneller gelöst werden. Es würden Tatsachen verdreht, zumal die technische Ausstattung sukzessive erfolgen würde.

Ratsherr Schwake hebt hervor, dass ein langes Ringen um den Haushalt zu Ende gehe. Die Umsetzung werde durch den Finanzausschuss begleitet, der der Verwaltung auf die Finger schauen wolle. Man wolle keine weiteren Schulden aufnehmen müssen. Das Museum werde unterstützt. Dennoch sei es wichtig, eine Restrukturierung vergleichbar dem Theater zu beginnen. Künftig würde das Einsparen von Mitteln, in der Verantwortung der einzelnen Fachbereiche liegen. Dadurch erhoffe man sich, das Defizit zu minimieren. Auch wenn man nicht mit allen Positionen des Haushalts einverstanden sei, gehe man den Kompromiss mit.

Zum Änderungsantrag der AfD erklärt Ratsherr Heerbeck, dass die Konsequenzen gravierend wären. Die AfD-Fraktion beweise, dass sie damit keine Verantwortung übernehmen wolle.

Ratsherr Dr. Perschmann spricht zum Änderungsantrag „Kommunales Pflegeheim“, der als Anlage 35 der Vorlage beigefügt ist. Heime seien überwiegend in privater Hand. Ein kommunales Pflegeheim müsste in der Gesundheitsholding angesiedelt werden. Doppelstrukturen sollten vermieden werden.

Wichtiger sei es, sich um mehr ambulante Pflege zu bemühen. Er wünsche sich eine gemeinsame Aktion gegen das Abschieben von qualifiziertem Personal.

Ratsfrau Henze reicht gerne die Hand zu einer entsprechenden Aktion. Im Sinne der Prämisse „ambulant vor stationär“ sei der Antrag ‚Lüneburger Hausbesuche‘ gestellt worden. Das Thema müsse insbesondere hinsichtlich einer tariflichen Bezahlung aufgegriffen werden.

Ratsherr Grimm unterstreicht, dass die Gesundheitsholding bereits ein Heim betreibe. Wenn es Möglichkeiten für die Ausweitung des Angebotes gäbe, wäre dies sicher genutzt worden. Gute Bedingungen reichten nicht aus. Die Zimmer könnten nicht vergeben werden, weil qualifiziertes Personal fehle. Dies sei eine Frage der Bundespolitik und nicht Aufgabe der Kommune.

Ratsfrau Lotze ändert den Antrag und beantragt nun, für die Planung eines weiteren Heimes 100.000,00 € zur Verfügung zu stellen. Sie sei aber auch zufrieden, wenn eine Idee mit der Holding entwickelt würde. Es gehe um das Ziel und nicht um Wortklauberei.

Ratsfrau Dr. Dartenne regt an, sich in der Holding dafür stark zu machen, aber keine Doppelstrukturen zu schaffen.

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst mehrheitlich folgenden Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg beschließt die Haushaltssatzung 2025_2026 und das Investitionsprogramm für die Jahre 2025 und 2026 zum Stand der aktuellen Veränderungsliste der Verwaltung sowie den Stellenplan für die Haushaltsjahre 2025 und 2026 jeweils unter Berücksichtigung der beschlossenen politischen Änderungsanträge.

Der Rat beschließt ebenso das vorliegende Haushaltssicherungskonzept.

Abstimmungsergebnis:

Anlage 58

Ja-Stimmen: 2
Nein-Stimmen: 41
Enthaltungen: 0

Anlage 29

Ja-Stimmen: 12
Nein-Stimmen: 26
Enthaltungen:

Anlage 31

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 26
Enthaltungen: 4

Anlage 32

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 29
Enthaltungen:

Anlage 34

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 29
Enthaltungen:

Anlage 35 – „...für die Planung eines weiteren Heimes...“

Ja-Stimmen: 12
Nein-Stimmen: 25
Enthaltungen:

Anlage 59

Ja-Stimmen: 28
Nein-Stimmen: 13
Enthaltungen: 1

Haushalt gesamt

Ja-Stimmen: 28
Nein-Stimmen: 14
Enthaltungen: 1

**zu 24 Berufung beratender Mitglieder in die Fachausschüsse
Vorlage: VO/11625/24**

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Sitz im Ausschuss für Bauen und Stadtentwicklung, der bislang an die Bauhütte vergeben war, geht ab 01.01.2025 auf das Forum Baukultur Lüneburg über.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 43
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

**zu 25 Ausschussveränderungen
Vorlage: VO/11670/24**

Beschluss:

Folgende Ausschussveränderungen werden festgestellt:

Vertretung des Stadtschülerrates im Schulausschuss:

Bisher: Florentin Weber Vertretung: Frithjof Burmeister
Neu: Dorothea Vicari Vertretung: Frederic Schröder

Vertretung des Stadtelterrates im Schulausschuss:

Bisher: Miriam Kaschel Vertretung: Stephan Seeger
Neu: Miriam Kaschel Vertretung: Stefanie Ratz

Für den Integrationsbeirat für Hansestadt und Landkreis Lüneburg

Bisher: N.N.
Neu: Frau Iryna Krupka

Vertretung des Lebensraum Diakonie e.V. im Jugendhilfeausschuss:

Bisher: Frau Kerstina Peck

Neu: Herr Tim Jarmer-vom Hofe

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 43

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

zu 26 Von den Fachausschüssen vorgelegte Anträge

**zu 26.1 Antrag "Straßenausbaubeitragssatzung ersatzlos streichen" (Antrag der FDP-Fraktion vom 30.07.2024, eingegangen am 30.07.2024)
Vorlage: VO/11396/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 26.2 Antrag "Verbesserung der Verkehrssituation in der Salzstraße" (Antrag des VCD und des Behindertenbeirates vom 17.08.2024, eingegangen 17.08.2024)
Vorlage: VO/11430/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 26.3 Antrag "Abschaffung der Bettelampeln" (Antrag des VCD vom 26.08.2024, eingegangen 27.08.2024)
Vorlage: VO/11444/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

zu 27 Nichtbehandelte Anträge und Anfragen vergangener Sitzungen

**zu 27.1 Antrag "Vonovia-Wohnungen in Lüneburger Hände" (Antrag der SPD-Fraktion vom 07.05.2024, eingegangen 13.05.2024, 22:14 Uhr)
Vorlage: VO/11297/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 27.1.1 Änderungsantrag "Wert- und Sanierungsgutachten bereitstellen" zu "Vonovia-Wohnungen in Lüneburger Hände" (Änderungsantrag der Gruppe Die Partei / Die Linke vom 08.09.2024 eingegangen 08.09.2024)
Vorlage: VO/11297/24-1**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 27.1.2 Änderungsantrag "Sachkundige, Runder Tisch" zu "Vonovia-Wohnungen in Lüneburger Hände" (Gemeinsamer Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Gruppe Die Partei / Die Linke vom 11.09.2024, eingegangen 12.09.2024)
Vorlage: VO/11297/24-2**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 27.1.3 Änderungsantrag "Mieter:innen nachhaltig helfen" "Vonovia-Wohnungen in Lüneburger Hände" (gemeinsamer Änderungsantrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen und der FDP-Fraktion vom 18.09.2024, eingegangen 19.09.2024)
Vorlage: VO/11297/24-3**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 27.2 Antrag "Gemeinsamen Integrationsbeirat neu aufstellen" (gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Gruppe Die Partei/Die Linke vom 12.08.2024, eingegangen am 02.09.2024)
Vorlage: VO/11452/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 27.3 Antrag "Finanzierung von Sprach- und Kulturmittler:innen" (Antrag der SPD-Fraktion vom 05.09.2024, eingegangen am 05.09.2024)
Vorlage: VO/11458/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 27.4 Anfrage "Energiesperren in Lüneburg (Anfrage der Gruppe Die Partei/Die Linke vom 09.09.2024, eingegangen am 09.09.2024 um 17:22 Uhr)
Vorlage: VO/11464/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 27.5 Antrag "Parkleitsystem" (Antrag der FDP-Fraktion vom 09.09.2024, eingegangen am 09.09.2024 um 22:30 Uhr)
Vorlage: VO/11465/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 27.6 Antrag "Kreisverkehre" (Antrag der FDP-Fraktion vom 09.09.2024, eingegangen am 09.09.2024 um 22:34 Uhr)
Vorlage: VO/11466/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 27.7 Antrag "Mehr Transparenz bei Beschlüssen" (Antrag der Gruppe Die Partei/Die Linke vom 10.09.2024, eingegangen am 10.09.2024 um 17:15 Uhr)
Vorlage: VO/11472/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 27.8 Anfrage "Anfrage- und Antragsbefugnis beratender Mitglieder" (Anfrage der CDU-Fraktion vom 10.09.2024, eingegangen am 10.09.2024 um 17:59 Uhr)
Vorlage: VO/11473/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 27.9 Antrag "Schluss mit der Vonovia-Hölle in Kaltenmoor" (Antrag der Gruppe die Partei/Die Linke vom 10.09.2024, eingegangen am 10.09.24 um 22:22 Uhr)
Vorlage: VO/11474/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 27.10 Anfrage "Verkehrsplanung und Vermeidung von Verkehrschaos während der Straßenbaumaßnahmen 2025" (Anfrage der FDP-Fraktion vom 17.09.2024, eingegangen 18.09.2024 um 08:38 Uhr)
Vorlage: VO/11481/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 27.11 Antrag "Sanierung der Bahnstrecke Hamburg Hannover - Lärm- und Erschütterungsschutz" (Antrag der SPD-Fraktion vom 18.09.2024, eingegangen am 18.09.2024 um 17:11 Uhr)
Vorlage: VO/11483/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 27.12 Antrag "Grüne Hausnummer für Unternehmen" (Antrag der FDP-Fraktion vom 18.09.2024, eingegangen am 18.09.2024 um 20:15 Uhr)
Vorlage: VO/11484/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 27.13 Antrag "Förderung der Sicherheit und Regelkonformität im Fahrrad- und E-Scooter-Verkehr" (Antrag der CDU-Fraktion vom 23.09.2024, eingegangen am 23.09.2024 um 09:35 Uhr)
Vorlage: VO/11486/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 27.14 Anfrage "Aktueller Stand der Reaktivierung der Strecke Lüneburg - Soltau" (Anfrage der FDP-Fraktion vom 25.09.2024, eingegangen 25.09.2024)
Vorlage: VO/11488/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 27.15 Antrag "Frauenshutzzentrum neu konzeptionieren" (Antrag der SPD-Fraktion vom 26.09.2024, eingegangen 30.09.2024)
Vorlage: VO/11490/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 27.16 Antrag "Präventionsmaßnahmen an städtischen Schulen" (Antrag der SPD-Fraktion vom 26.09.2024, eingegangen 30.09.2024)
Vorlage: VO/11491/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund

**zu 27.17 Antrag "Bürgerbeteiligung und -information als Schlüssel zum Gelingen der Verkehrswende" (gemeinsamer Antrag der FDP- und SPD-Fraktion vom 01.10.2024, eingegangen 07.10.2024)
Vorlage: VO/11507/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 27.18 Anfrage "Einbindung der Gremien der Hansestadt in die Neuorganisation des regionalen Nahverkehrs" (Anfrage der FDP-Fraktion vom 08.10.2024, eingegangen am 08.10.2024)
Vorlage: VO/11519/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 27.19 Anfrage "Sachstand zur 95. Änderung des Flächennutzungsplan "Städtebauliche Entwicklung Rettmer/Oedeme" Frühzeitige Öffentlichkeits-beteiligung" (Anfrage der FDP-Fraktion vom 08.10.2024, eingegangen 08.10.2024)
Vorlage: VO/11520/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 27.20 Anfrage "Auswirkungen der Umsatzsteuerpflicht der Kommunen ab 01.01.2025" (Anfrage der FDP-Fraktion vom 08.10.2024, eingegangen 08.10.2024)
Vorlage: VO/11521/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 27.21 Antrag "Bebauungsplan Nr. 83 Bei Alt Bilm/Landebahn rechtskräftig werden lassen" (Antrag der FDP-Fraktion vom 08.10.2024, eingegangen 08.10.2024)
Vorlage: VO/11522/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 27.22 Anfrage "Sanierungsbedarf Oberschule Wasserturm" (Anfrage der CDU-Fraktion vom 14.10.2024, eingegangen am 14.10.2024)
Vorlage: VO/11535/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 27.23 Anfrage "Vandalismus" Anfrage der CDU-Fraktion vom 14.10.2024, eingegangen am 15.10.24 um 11:34 Uhr)
Vorlage: VO/11537/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 27.24 Antrag "Hansecard weiterentwickeln" (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15.10.2024, eingegangen am 15.10.2024 um 18:13 Uhr)
Vorlage: VO/11539/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 27.25 Anfrage "Aufzug Rathaus" (Anfrage der CDU-Fraktion vom 15.10.2024, eingegangen am 16.10.2024 um 11:19 Uhr)
Vorlage: VO/11547/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 27.26 Anfrage "Umsetzung des Renaturierungsgesetzes" (Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 23.10.2024, eingegangen am 23.10.2024)
Vorlage: VO/11555/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 27.27 Anfrage "Gewerbe in Lüneburg" (Anfrage der FDP-Fraktion vom 03.11.2024, eingegangen 03.11.2024)
Vorlage: VO/11568/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**zu 27.28 Antrag "Anteil bezahlbaren Wohnraum erhöhen" (Antrag der Ratsfrau Esders vom 14.11.2024, eingegangen am 14.11.2024)
Vorlage: VO/11616/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

zu 28 Neue Anträge und Anfragen

**zu 28.1 Antrag "Koordination des regionalen Transformationsprozesses der Wirtschaftsförderung Lüneburg" (Antrag der SPD-Fraktion vom 05.12.2024, eingegangen am 05.12.24)
Vorlage: VO/11660/24**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

zu 29 Mündliche Anfragen i.S.v. § 16 III GO des Rates zu wichtigen aktuellen Angelegenheiten

Es werden Anfragen zu folgenden Themen gestellt:

Reinigung der Sporthalle Hermann-Löns-Schule

Ratsherr Nehring beschreibt, dass die Sporthalle der Hermann-Löns-Schule aktuell bereits um 22:15 Uhr gereinigt werde und daher die Sporttreibenden gezwungen seien, die Halle frühzeitig zu verlassen. Dies verursache insbesondere bei Punktspielen Probleme. Er fragt nach, ob ein anderer Reinigungstakt gefunden werden könne.

Stadtbaurätin Gundermann sagt eine Antwort zu Protokoll zu.

Antwort der Verwaltung:

Die Reinigungskraft der Reinigungsfirma ist derzeit erkrankt und die eingesprungene Vertretungskraft reinigt die Sporthalle abends. Die Hansestadt Lüneburg hat eine morgendliche Reinigung beauftragt. Die Firma wurde nach diesem Hinweis aufgefordert, vertragsgemäß morgens zu reinigen. Die Firma bemüht sich eine Vertretungskraft zu finden, die das leisten kann.

Bürgermeisterin John schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:50 Uhr.